

Erster Jugendstammtisch für Jugendliche aus der LEADER-Region Mühlviertler Kernland

Idee

Beim Jugendrat der LEADER-Region Mühlviertler Kernlandes am 8. Februar 2014 in Freistadt wurde die Idee des Jugendstammtisches geboren. Ziel des Projektes von Jugendlichen für Jugendliche aus der LEADER-Region ist es, Menschen kennenzulernen, Neues über die einzelnen Gemeinden zu erfahren und ein Netzwerk aufzubauen. Der Jugendstammtisch findet jeden Monat in einer anderen Gemeinde statt.

Konzept/Vorbereitung des ersten Stammtisches

Für die Umsetzung des Jugendstammtisches schlossen wir uns zu einem "Organisationsteam" zusammen, das aus Victoria Pröll (Rainbach), Verena Raffezeder (St.Oswald), Kathrin Schinnerl und Thomas Siegl (Tragwein) besteht. Am 6. März trafen wir (Vici war leider verhindert) uns mit Bettina Hellein im Latino in Freistadt. Sie unterstützte uns bei der Konkretisierung unserer Ideen und machte uns auf viele Kleinigkeiten aufmerksam, die wir bedenken mussten. Wir einigten uns für den ersten Treffpunkt auf die Gemeinde Tragwein. Zudem wurden Location und mögliche Termine überlegt, die nächsten Schritte besprochen und auch ein grobes Konzept für den Ablauf erstellt. Viele Gedanken machten wir uns vor allem auch über die Bewerbung der Veranstaltung: Nach langem Überlegen einigten wir uns auf Facebook als Informationsgrundlage und wollten auch Zeitungen mit einbeziehen. Mittels Vermittlungsperson sollten jene Personen, die nicht auf Facebook vertreten sind, ebenfalls wichtige Infos weitergeleitet bekommen.

In den darauffolgenden Tagen gründeten wir eine Jugendstammtisch-Facebook-Gruppe und erstellten eine Veranstaltung. Kathrin sprach mit dem Bürgermeister von Tragwein wegen dem Veranstaltungsort; fixierte einen Termin und vereinbarte ein Treffen zur Besichtigung des Kulturtreff-Bads. Über Facebook wurden knapp 500 Personen zum Stammtisch eingeladen. Viele davon schrieben wir zusätzlich zur Event-Einladung noch persönlich an, doch das Interesse hielt sich in Grenzen und wir bekamen kaum Rückmeldungen.

Nachdem Kathrin und Thomas am Freitag zuvor gemeinsam mit dem Bürgermeister das Kulturtreff-Bad besichtigt, den Vertrag unterschrieben (die Kosten von Euro 50,- für die Miete wurden dankenswerterweise vom Bürgermeister übernommen) und einen Termin für die Schlüsselübergabe ausgemacht hatten, trafen wir (Vici, Verena und Kathrin) uns am 10. April abends erneut im Latino. Wir erstellten eine Doodle-Abfrage für die Veranstaltung und machten uns Gedanken über die Verköstigung. Wir einigten uns auf drei verschiedene Aufstriche, zwei Laib Brot, zwei Kuchen und diverse Fruchtsäfte. Außerdem mussten noch Servietten besorgt werden.

Weiters konkretisierten wir den Ablauf und legten uns folgenden Veranstaltungsablauf zurecht:

Zuerst werden wir kurz das Konzept des Jugendstammtisches präsentieren und bei der anschließenden Vorstellungsrunde lernen sich die TeilnehmerInnen besser kennen. Danach erzählen wir einige Daten und Fakten über die Gemeinde, in der das Treffen stattfindet. Das Ganze wird natürlich immer wieder mit Spielen aufgelockert. Bevor es dunkel wird folgt ein Ortsrundgang, bei dem wir den TeilnehmerInnen ein paar besondere/interessante/historische Gebäude und Plätze zeigen. Mit Musik, Essen, Getränken und netten Gesprächen lassen wir den Abend dann gemütlich ausklingen. Es kann diskutiert werden und vielleicht entstehen im Rahmen der gemeinsamen Gespräche neue Ideen.

Die Euphorie der Eingeladenen hielt sich jedoch in Grenzen und eine fixe Zusage hatten wir nur von Lydia. Daher rechneten wir damit, dass wenige bis gar keine Leute kommen würden und stellten uns auf einen feinen Nachmittag/Abend zu viert ein.

Ablauf

Nach Eintreffen von Vici, Verena und Lydia starteten wir um 16:15 Uhr mit den Vorbereitungen: Wir gruppieren Sessel rund um zwei zusammengestellte Tische und deckten diese mit den mitgebrachten Leckerbissen. Außerdem durften wir Teller, Besteck und Gläser vom Kulturtreff-Bad benutzen. Später machten wir auch noch Tee und da wir nicht mehr Leute erwarteten, begannen wir gleich damit, den ersten Jugendstammtisch zu eröffnen. Um 16:45 Uhr kam Jakob (Kathrins Bruder) und wurde sofort in die Gesprächsrunde integriert. Da der offizielle Beginn für 17:00 Uhr angesetzt war, staunten wir nicht schlecht, als auf einmal zwei weitere Mädels um die Ecke bogen. Die beiden waren ehemalige Schulkolleginnen von Kathrin, die über das Zeitungsinserat darauf aufmerksam geworden waren. Sie setzten sich zu uns an den Tisch und waren ebenfalls sofort im Gruppengeschehen involviert. Wir starteten eine Vorstellungsrunde anhand einer Methode (Sich selber aus der Sicht des Terminkalenders vorstellen- Ich bin der Terminkalender von...) wobei sich das Gespräch schnell heiter und lustig entwickelte. Es gab keine fade Minute, immer wieder wurde gemeinsam gelacht und immer für die gesamte Gruppe interessante Gesprächsthemen gefunden. Später kamen zwei Burschen vorbei, die eigentlich auf den hinter dem Kulturtreff liegenden Fußballplatz wollten. Sie wurden sofort angesprochen und eingeladen, am Stammtisch teilzuhaben. Noch ohne ein Bild davon zu haben, was sie da nun erwartet, setzten sie sich spontan zu uns. Auch sie fanden sofort Anschluss in die Gruppe. Sie stellten sich vor und wir quatschten über Verschiedenes. Zwischendurch spielten wir und lachten dank Lydias Lachyoga-Übungen (Omas Lieblingsgerichte, Lachcreme, Whiskeymixer-Wachsmaske-Wechselmesser, ...) unglaublich viel. Dann bekamen wir nach der großen Völlerei Lust auf Bewegung und Frischluft und wir gingen hinaus. Die Burschen spielten auf dem Sportplatz Fußball, die Mädchen machten einen Ortsrundgang (zum Badensee und wieder zurück). Nach der Rückkehr ins Kulturtreff-Bad spielten wir wieder, redeten und ließen den Abend ausklingen. Um 22.15 Uhr waren wir dann doch überrascht, wie schnell die Zeit vergehen kann, und wir beschlossen, nun langsam doch, wieder zusammenzupacken. Doch es war zu spüren, dass eigentlich niemand so richtig gehen wollte, weil die Stimmung einfach

so beeindruckend locker, lustig und fein war. Irgendwann schafften wir es aber doch, und so gab es vor dem gemeinsamen Zusammenräumen noch eine Feedbackrunde.

Hier sind ein paar Highlights der Aussagen der TeilnehmerInnen angeführt:

**Es war ein Hammer! Das hat um 16:00 Uhr begonnen u jetzt sitzen wir um 22:15 Uhr noch immer da!*

**War voi die Gaudi - bin positiv überrascht! Und jeder hat so offen erzählt - obwohl wir uns gar nicht kennen!*

**Also ich hab mir auch gedacht, dass kann nur ein Blödsinn sein - des werden ein paar zaaache Stunden! Und im Endeffekt - alle super Leute, alle haben wie ein Puzzleteil zum Ganzen beigetragen!*

**Es is schon ein Schritt, dass man sich das traut - aber ich bin voll begeistert - auch, obwohls mit (Organisations-)arbeit verbunden war!*

**Ich bin glücklich - war eine nette Überraschung!*

**Ich freu mich schon aufs nächst Mal!!*

**Das tut der Seele gut!*

**Ich freu mich auf die Fotos!*

Anschließend halfen wir noch alle zusammen, wuschen das Geschirr ab, räumten Tische und Sessel weg, kehrten zusammen und rechneten uns für die Statistik den Altersdurchschnitt der TeilnehmerInnen aus - 19,1 Jahre. Zum Abschied umarmten wir uns und tauschten noch Kontaktadressen aus.

Fazit/Feedback

Kurz zusammengefasst: Das Treffen war ein voller Erfolg. Alle waren positiv überrascht und so wurde sofort der Ort und Termin für das nächste Treffen festgelegt: Der zweite Jugendstammtisch soll am Samstag, 24. Mai in Rainbach stattfinden.

Trotz der völlig unterschiedlichen Charaktere mit ihren unterschiedlichen Hobbies und Hintergründen fanden sich immer wieder Gesprächsthemen, an denen sich alle mit Interesse beteiligten und auch Isai, der ursprünglich aus Peru kommt und erst seit November Deutsch lernt, war gut in der Gruppe integriert. Dadurch, dass die Gruppe nicht übermäßig groß war, wurde immer nur ein Gespräch geführt und nicht zwei oder mehrere parallel, was sehr angenehm und der Gruppendynamik förderlich war. Obwohl oder vielleicht gerade weil sich die meisten von uns kaum kannten, fiel es uns leicht, offene und ehrliche Gespräche zu führen. So kam es anhand dieser enorm feinen und vertrauten Stimmung auch vor, dass der eine oder die andere ihre ganze Gefühlswelt offenbarten.

Besonders spannend war es auch zu sehen, wie schnell wir als Organisationsteam unsere Pläne über den Haufen warfen: Unser sauber vorbereitetes Ablaufkonzept wurde eigentlich schon um 16:30 Uhr nicht mehr eingehalten, was aber nicht weiter

störte. Das Gespräch entwickelte sich von selbst und bedurfte kaum einer besonderen "Führung".

Auch über Ideen für Aktivitäten bzw. Projekte bei nächsten Jugendstammtischen wurde gesprochen. Vorstellbar wären beispielsweise ein Wildkräuter-Kochkurs, eine Einführung in die peruanische Kultur und Küche, Filzen, uvm.

